

Anlagenbau im Reinraum.

Perfektes Teamwork von der Konstruktion bis zur Montage.

Eine Referenz der JAG-Gruppe.

Unser Auftraggeber – ein führendes Biotech-Unternehmen – bedurfte zur Steigerung seiner Produktionskapazitäten in der Schweiz eines grösseren Tanks. Dessen Montage erforderte umfangreiche vorgängige Interventionen wie die Installation neuer Prozessleitungen, Versorgungsleitungen und Abflüsse. Die Arbeiten hatten auf engem Raum und mit nur minimalen Produktionsunterbrüchen zu erfolgen.

Sachgebiet	Downstream-Bioprocessing
Projektdauer	8 Monate (November 2018 - Juni 2019)
Kosten	~300 kCHF
Personal	6 Mitarbeiter

Aufgabe

Der Auftraggeber unterhält in der Schweiz fünf Produktionszentren. Ein Standort meldete Bedarf, seine Produktionskapazitäten in der Downstream-Zone zu erhöhen. Die Aufgabe umfasste die Installation eines 1500-Liter-Tanks zusätzlich zum bestehenden 3000-Liter-Tank – und war mit einigen speziellen Herausforderungen verbunden.

Herausforderungen

Die hauptsächliche Challenge lag in der Organisation. Die Umsetzung des Projekts in fünf Phasen sollte sicherstellen, dass unsere Interventionen im Reinraum weder den qualifizierten Status einzelner Bereiche noch den Produktionsbetrieb beeinträchtigten. Weitere technische Schwierigkeiten ergaben sich aus der intensiven Nutzung des Raumes und den engen Platzverhältnissen. Es bestand keine Möglichkeit, den neuen Tank neben den bestehenden zu setzen. Und es war besonders knifflig, den Verlauf

der verschiedenen Rohrleitungen zu definieren und für alle Komponenten die optimale Stelle zu finden. Dabei gingen technische Aspekte wie die Installation von Halterungen für Prozess- und Versorgungsleitungen nahtlos über in Sicherheitsmassnahmen für die Monteure.

Lösung

Die JAG-Gruppe ermöglicht Gesamtlösungen aus einer Hand. Davon konnte auch dieses Projekt profitieren. Während die JAG Jakob AG Prozesstechnik für das Engineering und die Konstruktion verantwortlich zeichnete, übernahm unser Partner amotec AG sämtliche Montagearbeiten. Das Zusammenspiel erlaubte es, selbst in letzter Minute noch flexibel auf Änderungswünsche einzugehen. Ein weiterer wesentlicher Lösungsbeitrag war die Reduktion der Komponenten. Dies verkürzte die Interventionszeiten und half, die Produktion bis zum Tag der Montage des neuen Tanks aufrechtzuerhalten.

- » **Hochflexible Organisation der Interventionen im Reinraum**
- » **Minimale Beeinträchtigung des Produktionsbetriebes und kurze Montage**
- » **Montage- und Dokumentationsqualität gemäss GMP-Anforderungen**
- » **Enges Teamwork zwischen Konstrukteuren (JAG) und Monteuren (amotec) innerhalb der JAG-Gruppe**